

Schwule Seelsorger Schweiz

Postfach 8044 • CH-3001 Bern

Folgen der multikulturellen Gesellschaft ...

DIE Schweiz ist – ob sie es will oder nicht – ein multikulturelles Land seit der Gründung des Bundesstaates im Jahr 1848. Vier verschiedene Sprachen und zumindest drei von der Ausrichtung auf die entsprechenden Nachbarländer unterschiedlich geprägte Mentalitäten finden in zentralen politischen und ethischen Fragen (Umweltpolitik, Drogenpolitik) nur schwer zusammen. Auch der Schweizer Katholizismus ist davon geprägt: Die Romandie und der Ticino sind hier theologisch konservativer, strukturell kirchentreuer, politisch sozialer und moralisch rigoroser als die Deutschschweizer Mehrheit. Das Wahrnehmen des Themas Homosexualität auf gesamtschweizerischer Ebene (etwa in der strategisch wichtigen Kommission Bischöfe-Priester) wird dadurch erschwert. Französischsprachigen Priestern etwa scheint der schwule Seelsorger nach wie vor undenkbar, und das Reden davon kaum möglich. Unsere Folgerungen: Die Diskussion muss zunächst im deutschschweizerischen Gebiet und seinen Diözesen, im steten Konfrontieren der Mitglieder der Ordinarate mit unserer Existenz und ihrer Berechtigung, geführt werden. Wir erhoffen uns mittelfristig nicht nur Toleranz, sondern bewusst auch höhere Akzeptanz! Erste Schritte dazu werden in diesem Jahr durch mehrere Aktionen des VSSS unternommen.

Ingo

Gleich viel Recht für gleich viel Liebe

1999 wird es sich
entscheiden:
Kommt

jetzt die versprochene rechtliche
Gleichstellung schwuler und les-
bischer Lebensgemeinschaften
oder setzen sich Minderheiten-
feindlichkeit und Intoleranz
durch?

Schon blasen Erzkonservative zur
Gegenoffensive. Unter dem Vor-
wand »Schutz der Familie« soll in
der Bevölkerung gegen Lesben
und Schwule Stimmung gemacht
werden.

Die Aktion JA-WORT

- ... will Meinung Machen und überzeugen
- ... wirbt mit pfiffigen Ideen für Akzeptanz
- ... schaut dem Gesetzgeber auf die Finger, dass wir tatsächlich
gleiche Rechte bekommen: beim Angehörigenstatus, bei den
gegenseitigen Versorgungsansprüchen, beim Erbrecht und bei
der Nachzugsmöglichkeit für ausländische PartnerInnen
- ... braucht eure Ideen und Euer Engagement!



Ich sage »Ja«: Sendet mir Infos zur Aktion
JA-Wort

Einsenden an die Aktion JA-WORT c/o LSVD, Postfach 103414,
50470 Köln; Tel 0221 925961-16 (Fax -11) / www.JaWort.de

Aktion
JA
WORT!